

Tel.: 0421/361-6022 (Frau Gerken)

Tel.: 0421/361-4136 (Frau Zimmermann)

Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (S)
am 05.02.2015**

Konkreter Planungsstand von Studierendenwohnungen in Bremen

Sachdarstellung:

Die Abgeordnete Frau Neumeyer hat um einen Bericht zum Thema „Umsetzung Studentischer Wohnprojekte“ gebeten. Sie bittet um Informationen dazu, wie weit die Planungen inzwischen fortgeschritten sind.

1. Vorbemerkungen

Es ist dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr ein besonderes Anliegen, die Wohnsituation von Studierenden zu verbessern. Denn in Bremen gibt es einen steigenden Bedarf an Wohnungen, die für Studierende aber auch für andere junge Menschen wie Auszubildende oder BerufseinsteigerInnen geeignet sind. In diesem Sinne hat die Bremische Bürgerschaft (Landtag) den Senat in ihrer 59. Sitzung am 21. Mai 2014 aufgefordert, das Wohnraumförderungsprogramm über das Jahr 2014 hinaus fortzusetzen und darin die besondere Förderungsfähigkeit von Studierendenwohnungen festzulegen.

Die Förderung des Baus solcher Wohnungen soll hierin ein weiterer Schwerpunkt sein. Einzelheiten ergeben sich aus der Vorlage zum 2. Wohnraumförderungsprogramm im Bremer Bündnis für Wohnen.

Darüber hinaus hat die Bremische Bürgerschaft (Landtag) den Senat mit dem o.g. Beschluss auch gebeten, gemeinsam mit dem Studentenwerk Bremen eine Bedarfsermittlung durchzuführen, Liegenschaften und Gebäude im öffentlichen Besitz auf eine Eignung für das studentische Wohnen ebenso zu prüfen wie Möglichkeiten des flexiblen Bauens und von Diversitätskonzepten. Das Ergebnis dieser Bedarfsprüfung ist in der Deputationsvorlage „Fördermaßnahmen zum Bau von Studierendenwohnraum“ niedergelegt.

2. Stand der Umsetzung einzelner Projekte

Der Senator für Umwelt Bau und Verkehr steht in regelmäßigem Kontakt mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und dem Studentenwerk Bremen, die Wohnraumversorgung von Studierenden zu verbessern. Dabei werden mögliche Standorte für Studentisches Wohnen sowie Planungen für die Umsetzung von Pilotprojekten ebenso erörtert wie Fördermöglichkeiten im Sozialen Wohnungsbau.

• Postamt 5

Im Anschluss an das Postamt 5 befindet sich die ehemalige Gleishalle. Im Sockelgeschoss der Gleishalle befinden sich eine Parkebene sowie die Anlieferungszufahrt zum Supermarkt. Dieser Sockel bleibt erhalten. Die Gleishalle soll abgerissen werden und es soll ein Gebäudekomplex für studentisches Wohnen entstehen.

Aktuell läuft ein Qualifizierungsverfahren um die städtebauliche und architektonische Gestaltung zu definieren. Im Rahmen eines Workshop Verfahrens sind drei Bremer Architekturbüros vom Projektentwickler beauftragt, weitere Ideen zu liefern. Das Workshop-Verfahren endet im Januar 2015.

Das Bebauungsplanverfahren für das Postamt 5 und die ehem. Gleishalle befindet sich in der Bearbeitung (Bebauungsplan Nr. 2432). Nächster Verfahrensschritt ist die öffentliche Auslegung, die Vorlage soll in der Deputationssitzung im März 2015 behandelt werden.

• Emmy-Noether Straße

Das Grundstück an der Emmy-Noether-Straße liegt in der Nähe der Universität. Es gehört der Freien Hansestadt Bremen und wird von der Universität verwaltet.

Für dieses Grundstück gibt es bereits eine erste Studie für eine Bebauung mit bezahlbarem Wohnraum für Studierende. Diese Studie wird zeitnah im Rahmen einer vertiefenden Machbarkeitsuntersuchung präzisiert werden. Diese Untersuchung wird u.a. Aussagen zu einem möglichen Wohnungsgemenge, zum Umfang von Gemeinschaftsflächen und –einrichtungen und der Gestaltung von Außenanlagen enthalten und auch die Möglichkeit der Aufteilung in mindestens drei Bauabschnitte beinhalten.

• Hohentorsplatz

Ein möglicher Standort für eine Einrichtung mit Angeboten für studentisches Wohnen befindet sich an der Ecke Hohentorsplatz/Hohentorstraße. Das Grundstück liegt in der Nähe der Hochschule Bremen. Es befindet sich im Eigentum der Stadtgemeinde Bremen.

Die Hochschule Bremen befürwortet eine Wohnbebauung auf dieser Fläche. Sie ist besonders an der Bereitstellung von standortnahe bezahlbarem Wohnraum für Studierende interessiert. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an Unterbringungsmöglichkeiten für Gastdozenten und andere Besucher während ihrer Beschäftigung an der Hochschule. Diesbezüglich gibt es erste informelle Gespräche mit einem Investor.

Vor einer Umsetzung eines solchen Projekts muss noch neues Planungsrecht geschaffen werden, weil es sich zurzeit noch um eine Verkehrsfläche handelt. Mit diesem Ziel erstellt der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zurzeit eine erste städtebauliche Studie die auch Aussagen zur Geschossigkeit enthalten wird. Danach soll eine vertiefende Machbarkeitsuntersuchung erarbeitet werden. In diesem Prozess wird die Hochschule Bremen ebenfalls beteiligt werden.

- **Waller Wied**

Das Studentenwerk teilte dem Bauressort Mitte November 2014 schriftlich mit, dass es die Planungen für ein Studentenwohnheim am Waller Wied einstellt. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Bericht der Verwaltung zu Optionen für das Vorhaben "Waller Wied" verwiesen. Grundsätzlich könnten dort auch kleinere Wohnungen – z.B. Einzimmerappartements - realisiert werden, die für Studierende geeignet sind.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.